

# Elternlotsendienst Glehn

Wir sind eine Elterninitiative, die dafür sorgt, dass die Glehner Grundschüler jeden Morgen im Straßenverkehr sicher zur Schule kommen. Uns gibt es seit den 90er Jahren, seitdem ist kein einziger Unfall passiert. Zur Zeit gibt es zwei riskante Querungsstellen in Glehn, die von sehr vielen Schulkindern genutzt werden und die durch uns Elternlotsen tagtäglich gesichert werden.

Ein Lotsenpunkt ist die Kreuzung Bachstraße / Heckenend (bestehend aus zwei Überquerungen), der andere Lotsenpunkt ist die Kreuzung Schloss-Dyck-Straße / Schwohenend:



Lotsenpunkt Bachstraße / Heckenend (mit zwei Überquerungen)



Lotsenpunkt Schloss-Dyck-Straße / Schwohenend

## Warum ist der Lotsendienst wichtig?

Es gibt mehrere Gründe, wieso der Lotsendienst wichtig ist:

1. An einem Lotsenpunkt die Straße zu überqueren ist am sichersten, denn nur Lotsen können im Notfall die Schul Kinder in Sicherheit bringen. Das kann eine Ampel oder ein Zebrastreifen nicht.
2. Die Lotsen sichern zwei viel genutzte, aber gefährliche Kreuzungen auf dem Schulweg ab:  
Die Kinder wollen den kürzesten Weg zur Schule gehen. Dieser führt aber über Kreuzungen. Die Überquerung dieser Kreuzungen wäre jedoch ohne Lotsen zu riskant, denn Kreuzungen eignen sich generell nicht zum Überqueren von Fahrbahnen, weil dort vier Straßen gleichzeitig von den Kindern ins Blickfeld genommen werden müssen.  
Hinzu kommen folgende gefährliche Bedingungen:
  - Die Kreuzung Schloss-Dyck-Straße / Schwohenend ist in Richtung Steinforth-Rubbelrath wegen der Kurve nicht einsehbar.
  - An der Kreuzung Bachstraße / Heckenend herrscht ein hohes Verkehrsaufkommen mit vielen LKW.
3. Die Schul Kinder, besonders die Erstklässler sind Anfänger im Straßenverkehr. Sie müssen das sichere Abschätzen von Geschwindigkeiten, Entfernungen und Abständen erst noch lernen und brauchen an gefährlichen Stellen eine Absicherung.

4. Dadurch, dass die Lotsen die gefährlichsten Stellen auf dem Schulweg entschärfen, können die Kinder jeden Tag weitgehend gefahrlos üben, sich im Straßenverkehr richtig zu verhalten.
5. Die Elternlotsen leisten Verkehrserziehung: Sie leiten die Erstklässler an, wie man eine Straße überquert (auch für den Fall, dass kein Lotse da ist) und achten darauf, dass sich die Kinder immer an die Verkehrsregeln halten, besonders wenn Autofahrer es nicht tun und z.B. durch vermeintlich freundliches, aber regelwidriges Anhalten und Winken brenzlige Situationen verursachen.

## Wie funktioniert der Lotsendienst?

Für die beiden Lotsenstellen gibt es jeweils einen separaten Lotsenplan. Als Lotse kann man sich aussuchen, an welchem Lotsenpunkt man eingesetzt werden möchte und an welchem Wochentag man seinen Dienst machen möchte.

Die meisten Elternlotsen lotsen alleine, es gibt aber auch die Möglichkeit zu zweit zu lotsen.

In der Regel ist man einmal pro Woche dran. Wenn genügend Lotsen vorhanden sind, ist man nur alle 14 Tage im Einsatz.

Der Lotsendienst beginnt um 7.40 Uhr und endet nach 20 bis 25 Minuten.

Es gibt eine Lotsentasche, die reihum weitergegeben wird und die die Ausrüstung beinhaltet. Zur Ausrüstung gehören eine Warnweste und eine Kelle.

Es gibt zwei wichtige Grundprinzipien, an die man sich als Lotse halten muss:

1. Wir halten kein Auto an, sondern warten auf eine ausreichend große Lücke!
2. Wir geben Autofahrern keine Zeichen! (Gefahr der Missdeutung!)

## Ist man als Lotse versichert?

Ja! Die Elternlotsen sind über die Stadt Korschenbroich über die GUV (Gemeindeunfallversicherung) automatisch wegeversichert. Aber auch die Schulkinder sind ebenfalls über die GUV schulwegversichert. Wenn ein Kind auf seinem Schulweg einen Unfall hat, spielt es für die Versicherung keine Rolle, ob es auf direktem Weg oder über einen Umweg zur Schule oder nach Hause gegangen ist. Es spielt auch keine Rolle, ob ein Lotse anwesend war oder nicht.



## Sonstige Infos:

- Jeder Erwachsene kann Lotse werden: Man muss kein Kind oder Enkel an der Schule haben, um Elternlotse werden zu können. Jeder Freiwillige, der den Lotsendienst gerne unterstützen möchte, ist herzlich willkommen.
- Eine spezielle Schulung ist nicht nötig, es gibt aber die Möglichkeit einer kurzen Einweisung von einem Polizisten am Elternlotsenabend.
- Der Elternlotsenabend findet einmal im Jahr kurz vor den Herbstferien statt. Hier kann man sich von einem Polizisten in den Lotsendienst einweisen lassen. Es ist auch möglich, sich unverbindlich über den Lotsendienst zu informieren. Wenn man schon Lotse ist, kann man sich an diesem Abend gegenseitig kennenlernen und seine Erfahrungen austauschen.
- Die Elternlotsen werden unterstützt von:
  - > Herrn Jansen und Herrn Steinberg von der Polizei
  - > Herrn Hauser vom Tiefbauamt der Stadt Korschenbroich
  - > Herrn Birkmann und Frau Beyer von der GGS Glehn
- Koordinatorin des Lotsendienstes: Viola Kames, Luisenstr. 15, 0 21 82 / 84 19 75, [viola-kames@t-online.de](mailto:viola-kames@t-online.de)



*Helpen Sie mit!  
Wir freuen uns auf Sie!*